

# BSO Sportmanager II

## Ausbildungsziele:

Die TeilnehmerInnen sollen nach diesem Kurs selbstbewusst und selbstständig in einer Führungsposition in einem großen Verein/Verband arbeiten können. Dazu gehören weit reichendes Know-How im Vereins und Verbandswesen, im Projektmanagement und ein sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit.

Projektpräsentationen müssen glaubhaft und gut übermittelt werden können, gestützt durch nachvollziehbare Daten und Fakten. Teambuilding/Teamarbeit ist über den ganzen Kurs hinweg ein tragendes Element. Große und komplexe Projekte können nur von einem gut funktionierenden Team administriert werden.

## Legende:

Die TeilnehmerInnen werden einen realitätsnahen Prozess durchlaufen. In das erste Wochenende starten sie als neuer GeschäftsführerIn/GeneralsekretärIn eines Dach-/Fachverbandes. Es stehen Kennenlernphasen, Umfeldevaluierungen und Umstrukturierungen an. Den TeilnehmernInnen soll vor Augen geführt werden mit welchen Strategien man Verbandsziele erreicht und Prozesse umsetzen kann. Praxisbeispiele durch Gastvorträge (Mag. Sulzbacher und Michael Maurer) sind eingeplant.

Bevor die TeilnehmerInnen am zweiten Wochenende mit dem Thema „**Projektmanagement**“ konfrontiert werden, steht das Thema „**Teambuilding**“ im Vordergrund. Die erste gemeinsam zu lösende Gruppenarbeit liefert als praktisches Beispiel zumeist schon viel Stoff für Diskussionen. Im darauf folgenden Modul „Projektmanagement“ sind die TeilnehmerInnen als neu eingesetzte/r GeschäftsführerIn hauptverantwortlich für die Organisation einer Sportgroßveranstaltung (z.B. Handball EM, Judo WM etc..). Diese Veranstaltung ist frei zu wählen. Eventuell werden auch hier Gastreferenten geladen. Inhalte liegen bereits durch Mag. Lengauer und R. Korb vor.

Das dritte Wochenende steht anfangs weiter im Zeichen der ausgewählten Großveranstaltung und des **Projektmanagements**. Hier kann bereits über das Abschlussprojekt nachgedacht und diskutiert werden. Der zweite Teil des Wochenendes Teil 2 steht im Zeichen der operativen **Finanzen**. Um eine Großveranstaltung zu gewährleisten werden neue (temporäre) MitarbeiterInnen benötigt, Freiwillige, Infrastruktur, Autos etc. All das muss geplant und finanziert werden. Auf was muss ich aufpassen. Wie kann ich es abrechnen. Tipps und Tricks für den Verein/Verband.

Am vierten Wochenende werden die rechtlichen Details erörtert mit denen man vor, während und nach einer Großsportveranstaltung konfrontiert ist/wird.

Die Überbegriffe sind dabei: - Durchführung von Sportveranstaltungen (bewilligungspflichtige Veranstaltungen, anzeigepflichtige Veranstaltungen, freie Veranstaltungen), - Vermarktung von Sportveranstaltungen (Recht am Bild, Recht am Namen, Recht an Marken, Recht an geistiger Schöpfung, Inhaber von Vermarktungsrechten, Vermarktung), - Sporthaftungsprivileg (Sportregeln, Verstoß gegen bloße Spielregeln, Typischer Regelverstoß, leichter Regelverstoß), - Sportgerichtsbarkeit (Wettkampfrichter, Schiedsrichter, Schiedsgericht, Überprüfung durch ordentliche Gerichte, CAS)

Des Weiteren bekommen die TeilnehmerInnen eine Einführung in das **Projektcontrolling**.

Hier werden die Basics des Controllings vorgetragen. Nützliche Kennzahlen, Grenzwerte und Erfolgsaussichten anhand von Zahlen stehen im Vordergrund.  
Den Abschluss des vierten Wochenendes bildet eine Teambuildingeinheit.

Das fünfte Wochenende steht im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit. Als Geschäftsführer/in steht man an vorderster Front und muss Fragen beantworten und Interviews geben. Auch unangenehme Themen werden mitunter in der Öffentlichkeit behandelt. Daher werden Interviewtrainings und Lobbying Tage angeboten. Den Abschluss bildet eine Präsentation über die eigene Arbeit vor allen Referenten.

Zwischen den Wochenenden werden Übungen und Aufgaben über die E-learning Plattform **sportraum.at** abgewickelt. Diese Übungen werden von den jeweiligen Referenten betreut.